

Akener Nachrichtenblatt [®]

Akener Stadtanzeiger
und Amtsblatt
für die Stadt Aken (Elbe)



einschließlich der Ortschaften
Mennewitz, Kleinzerbst,
Kühren und Susigke

23. Jahrgang

Aken (Elbe), den 19. Oktober 2012

Nr. 563

Eine verdiente Würdigung

Eines der wichtigsten Bestandteile in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben ist das ehrenamtliche Engagement. Also der Einsatz freiwillig von sich heraus für die Gemeinschaft da zu sein und mit anzupacken, wo man kann und gebraucht wird.

Es gibt nicht viele Menschen, die so denken und handeln. Bedeutet dies doch so manches persönliche Anliegen in den Hintergrund zu stellen oder sogar auf Dinge völlig zu verzichten. Sie sind für andere da, nicht weil sie dazu aufgefordert werden, sondern aus innerer Überzeugung heraus, etwas für uns und unsere Gesellschaft zu tun, ohne eine konkrete Gegenleistung zu erwarten oder zu fordern, denn eine Bezahlung gibt es hierfür nicht.

So denkende Menschen haben wir auch in unserer Stadt. Sie sind tätig in den verschiedensten Vereinen, der Feuerwehr und anderen Einrichtungen und tragen somit erheblich zur Lebensqualität in unserer Heimatstadt bei.

Gäbe es solche Menschen nicht und würde jeder nur auf seinen persönlichen Vorteil pochen, würde dies nur zu gegenseitiger Missgunst führen, und wir könnten uns gesellschaftlich nicht weiterentwickeln.

Eine dieser Einrichtungen ist unser Heimatmuseum, welches ohne ehrenamtliche Mitarbeiter so nicht existieren würde.



Die fünf hier ehrenamtlich tätigen Bürger unserer Stadt opfern einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit, um dieses Kleinod unserer Heimatgeschichte zu gestalten und für uns alle erlebbar zu machen.

Dabei beschränken sich ihre Aufgaben nicht nur auf das Anwesendsein zu den Öffnungszeiten und dem Reinigen der Exponate. Vielmehr ist es die Verbundenheit zu Aken und seiner Geschichte, was sie immer weiter forschen lässt. So werden alte Unterlagen gesichtet und ausgewertet, Ausstellungen organi-

siert, sowie Führungen für Klassen und Besuchergruppen angeboten, eine schier nicht enden wollende Aufgabe mit dem Ziel, allen Besuchern Aken und seine Geschichte näher zu bringen. Dies zu würdigen nahmen Bürgermeister Hansjochen Müller und der Vorsitzende des Stadtrates Stefan Krone zum Anlass, einmal Danke zu sagen.

Und so erhielten im feierlichen Rahmen die vier Mitstreiter Mirko Bauer, Bernhard Bischoff, Gerhard Max und Sigrid Reinicke um Museumsdirektor Dieter Bielstein ihre Ernennungsurkunde zum ehrenamtlichen Mitarbeiter des Heimatmuseums Aken.



Foto: Herrmann

Diese Ehrung, welche als Verwaltungsakt noch weitere Hintergründe hat, soll in erster Linie eine Anerkennung und Wertschätzung dieser Arbeit sein und anspornen, auch weiterhin so für unsere Stadt und Gesellschaft tätig zu sein.

Stefan Krone

Inhalt des Amtsblattes:

- Seite 2**
- Hinweis auf Aushang im Schaukasten
 - Der nächste Beratungssprechtag für Unternehmer, Existenzgründer und Kommunen in Bitterfeld-Wolfen
 - Vielfältige Angebote in den Ferienspielen

Hinweis auf Aushang im Schaukasten

Im Schaukasten der Stadt Aken (Elbe) am Rathaus, Markt 11, hängt bis zum 02.11.2012 eine Pressemitteilung „erweitertes Flurbereinigungsverfahren Mildensee nach § 86 FlurbG“ des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt aus.



Veranstaltungstipps OKTOBER

26. 10. Am **Fr, 26.10.12 um 19.30 Uhr** führt
Freitag Thomas Meixner eine Dia-Show im
Gemeindesaal der ev. Kirche in Aken durch.

Die Veranstaltung trägt den Titel: **“Rundherum – Geschichte einer Weltreise“ — 99 000 km allein mit dem Fahrrad durch 5 Kontinente.**



Karten sind im Vorverkauf für 8,- € im Rathaus, Zimmer 22 erhältlich. Restkarten können an der Abendkasse für 9,- € erworben werden.

Der nächste Beratungssprechtag für Unternehmer, Existenzgründer und Kommunen in Bitterfeld-Wolfen – individuell und kostenfrei

Bitterfeld-Wolfen. Am 1. November 2012 wird der dritte Beratungssprechtage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG) im Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen stattfinden. Unter dem Namen „IB regional – Wir für Sie vor Ort“ bietet der neue, kostenfreie Service ab sofort umfassende Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen und Existenzgründer sowie Kommunen.

Die Ansprechpartnerin für die Terminvergabe ist bei der EWG Anhalt-Bitterfeld Frau Elena Herzel erreichbar unter der Telefonnummer 03494 638366 oder per Mail unter e.herzel@ewg-anhalt-bitterfeld.de.

Impressum:

Das Akener Nachrichtenblatt ist der Stadtanzeiger und das Amtsblatt für die Stadt Aken und die Ortschaften Mennewitz, Kleinzerbst, Kühren und Susigke. Es erscheint 14-tägig (gerade Wochen). Herausgeber: Matthias Schmidt / Verantwortlich für das Amtsblatt: Hansjochen Müller, Bürgermeister / Redaktion: Matthias Schmidt, mail: an@godruck.com / Druck und Verlag: Druckerei Gottschalk, PSF 1156, 06382 Aken, Tel./Fax: (03 49 09) 821 03 / 829 49
Für unaufgefordert eingesandte Texte und handschriftlich oder fernmündlich übertragene Daten übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Verlag behält sich das Recht zum Kürzen vor. Einzelbezug über den Verlag möglich. Annoncen und Texte bleiben, soweit nicht anders vereinbart, Eigentum des Verlages. Jede weitere Verwendung – insbesondere Ablichten, Vervielfältigung oder Abdrucken in einer anderen Zeitung – verstößt gegen das Urheberrecht und bedarf unserer ausdrücklichen Zustimmung. Der Titel „Akener Nachrichtenblatt“ ist gemäß § 5 Abs. 3 MarkenG in allen Schreibweisen und Darstellungsformen urheberrechtlich geschützt (Titelschutz). Aus rechtlichen Gründen sind bei Annoncen Irrtümer vorbehalten. Es gelten die Vorschriften der Preisauszeichnungspflicht.

Vielfältige Angebote in den Ferienspielen

Sie begannen damit, dass wir in den „Akener Bierstuben“ ein leckeres Menü kochen und verzehren durften. Auf dem Hortgelände hatten wir immer viel Spaß, denn so manch eine Erzieherin suchte uns, weil wir dort herrliche Büsche haben (Sorry)! Eis essen, baden, Picknick und ein Besuch im Dessauer Igelmizzi durften natürlich nicht fehlen.

Dann lernten wir verschiedene Freizeitvereine von Aken kennen. Zum Beispiel spielten wir Tischtennis, sahen uns die Vereinsräume des „Narraria“ an, der Tae Kwon Do Club kam zu uns, wir erlebten schöne anstrengende sportliche Stunden auf dem Sportplatz des TSV, eine Trainerin spielte mit uns Handball und außerdem fuhren wir mit der Drehleiter der Feuerwehr hoch hinaus. Des Weiteren bereiteten wir uns ein gesundes Frühstück zu, schlemmten viele tolle Speisen. Kein Wunder, dass ein kleines Bäuchlein wuchs, die Entspannung danach mit einer Ergotherapie war herrlich. Aber dieses Bäuchlein ging am nächsten Tag in der Jugendbegegnungsstätte gleich verloren. Mit allen Sinnen entdeckten wir Wald und Wiese, indem alle zum Imker und Förster gingen.

Die tierische Woche folgte. Wir fuhren in den Tierpark, gingen zum Tierarzt und sahen uns exotische Vögel an.

Ruhig ließen wir die letzten Tage der Ferien ausklingen, obwohl noch eine Abschlussfeier auf dem Programm stand.

Deshalb sagen heute alle Ferienspielkinder und Erzieherinnen ein riesengroßes „Dankeschön“ an folgende Personen und Institutionen:

Ramona Schulz und Team, Olaf Schulz und Team, Herr Boesener und Team, Herr Kiel und Helfer, Herr Reile, Herr Patrunky und Herr Zehle, Steffi Schüler und Helfer, Taxi Franke, Kita Pit-tiplatsch, Herr Ott und Team, Dr. Brinkmann, Fam. Rudolph, Frau Schurz, Herr Kunze, Frau Schleußner, Frau Patrunky, Igelmizzi Dessau, Tierpark Dessau, Betreuungsförstamt Dessau, Busunternehmen Vetter.

Unser nächster Höhepunkt war die Begrüßung unserer Kleinsten am 28.09.2012 in unserem Hort. Wir nahmen die Erstklässler sehr feierlich bei uns auf und übergaben ihnen ein Präsent.



Überall auf dem Spielplatz leuchteten dann gelbe Latscher, denn 40 neue Kinder sind eine ganze Menge. Bei Sport, Spiel, Musik, guter Laune und herrlichem Wetter verlebten alle einen schönen Nachmittag und fühlten sich pudelwohl.

Danke wollen wir hiermit sagen an:

Erdgas Mittelsachsen GmbH, Bäckerei Schneider, Blumen Greunke, Urbanistisches Bildungswerk Dessau, Frau Schurz, Frau Schleußner und Herrn Ott.

Das Hortteam

Anrufbus - Linie 471

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aken,

in Gesprächsrunden mit Behindertenverbänden bzw. dem Kreisrentenrat mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass viele Berufstätige, Berufsschüler, Pendler und auch ältere Menschen teilweise nicht wissen, wie Sie die öffentlichen Verkehrsmittel im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nutzen können.

Schon über 12 Jahre bietet das Verkehrsunternehmen im ehemaligen Landkreis Köthen an 7 Tagen in der Woche, das ganze Jahr über sowohl in der Schul- als auch in der Ferienzeit einen attraktiven und flächendeckenden Anrufbus an.

Wir möchten Ihnen auf diese Weise nochmals die wichtigsten Informationen zur Nutzung des Anrufbusses vermitteln.

Der Anrufbus verkehrt in Ihrem Ort täglich von 04.00 bis 23.00 Uhr immer dann, wenn kein reguläres Linienbus- oder Zugangebot vorhanden ist. Wir möchten Sie darum bitten, diese Nutzungseinschränkungen zu berücksichtigen.

Zeichenerklärung für den Anrufbus:

Gültig ab 06.09.2012				
Linie 471 Köthen - Aken				
Verkehrstage				
Fahrnummer	6	2	4	48
Verkehrshinweise	● ● ● ●			
Anrufbus-Tel. 08000-366920	04:00 ← → 23:00			
Köthen, Busbahnhof (1)	ab			16:35
Köthen, Rüstembrette (2)				16:40
Köthen, Stadtwerke (1)				16:42
Köthen, Stiftstraße (2)				16:48
Köthen, Augustenstraße				
Köthen, Busbahnhof (5)		6:00	6:05	16:52
Ankunft DB aus Rl. Dessau		6:54	6:54	
Ankunft DB aus Rl. Magdeburg				16:46
Ankunft IC aus Rl. Halle/Leipzig				
Ankunft IC aus Rl. Hannover/Magdeburg				
Ankunft DB aus Rl. Halle				
Köthen, Bf. (1)		6:02	6:07	16:54
Porst, Dessauer Straße		6:06	6:11	16:58
Pißdorf, Ortsmitte		6:10	6:15	17:02
Pißdorf, Ortseingang				
Osternienburg, R.-Breitscheid-Str.				
Osternienburg, Denkmal				
Osternienburg, Neubau				
Osternienburg, Apotheke				
Osternienburg, Apotheke		6:12	6:17	17:04
Osternienburg, Neubau		6:14	6:19	17:06
Osternienburg, Denkmal		6:15	6:20	17:07
Osternienburg, Siedlung		6:16	6:21	17:08
Eisnigk, Hst.		6:18	6:23	17:10
Kleinzerbst, Reppichauer Str.			6:26	17:13
Reppichau, Eisnigker Str.		6:21		
Chörau, Hst.			6:33	17:20
Reppichau, Chörauer Str.			6:36	17:23
Reppichau, Am Anger			6:38	17:24
Susigke, Warthalle			6:45	17:32

Ab 4:00 Uhr und bis 23:00 Uhr werden alle Haltestellen im Linienverlauf außerhalb des festen Fahrtenangebotes bedient.

Wenn Sie vom Anrufbus Gebrauch machen müssen, bitten wir Sie, Ihre Bestellung unter:

Telefon: 08000-366 920 bzw. Fax: 01805-366 921
E-Mail: abi@anrufbus.net

vorzunehmen. Melden Sie sich einfach mindestens eine Stunde, bevor Sie fahren wollen.

Ihre Bestellung nimmt unsere Anrufbuszentrale täglich von 06.00 Uhr bis 20.00 Uhr entgegen. Natürlich können Sie Ihren Anrufbus auch schon ein paar Tage vorher bestellen. Bei der Anmeldung Ihres Anrufbusses sind folgende Daten erforderlich:

- vollständiger Name, Wohnanschrift und Telefonnummer
- Abfahrts- und Ankunftsstation
- Datum und Uhrzeit des Fahrtwunsches

Ihre Fahrtwünsche können durch unsere Mitarbeiter im Anrufbus auch mit bereits bestehenden Anforderungen koordiniert werden, um die eingesetzten Fahrzeuge wirtschaftlich auszulasten. Unser Servicepersonal gibt Ihnen dann bei der Bestellung Ihre mögliche Abfahrtszeit bekannt.

Sollten Sie den bestellten Anrufbus einmal nicht benötigen, bitten wir Sie, diesen unter:

Telefon 03494-38 42 222

zu stornieren.

Pro Fahrt im Anrufbus ist ein Zuschlag von 1,- € bei Einzelfahrscheinen bzw. 0,50 € bei Zeitfahrausweisen zu entrichten. Davon ausgenommen sind Schwerbehinderte (mit gültigem Ausweis und Wertmarke).

Für häufige Fahrten empfehlen wir deshalb hier die Nutzung einer Wochen- bzw. Monatskarte.

Für weitere Auskünfte zum Anrufbus stehen Ihnen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Informationsbüros in Wolfen-Nord, Köthen, Bitterfeld und Zerbst sowie in den Reisebüros der Vetter-Touristik in Aken und Zörbig gern zur Verfügung. Weiterhin können Sie über unsere Info-Hotline 03494-38 42 111 Auskünfte erhalten.

Ihre Vetter GmbH



Änderungen beim Urlaub der Akerer Ärzte im Oktober 2012

Hautärztin Frau DM Weiß	04. und 05. 10. 2012, 22. 10. - 26. 10. 2012
Herr DM Weiß	04. und 05. 10. 2012
Frau Dr. Marcy	29. 10. 2012 - 02. 11. 2012
Frau Dr. Lindner	05. 10. 2012
Frau DM Zake	01. und 02. 10. 2012
Frau Ziemer	29. und 30. 10. 2012
Herr Dr. Reinhardt	04. 10. 2012 - 09. 10. 2012



Wochenenddienst der Akerer Ärzte im November 2012

02. 11. (12.00 Uhr)	Frau G. Ziemer	
05. 11. (bis 7.00 Uhr)	Weberstraße 46	33 91 33 / 3 96 61
09. 11. (12.00 Uhr)	Herr DM N. Weiß	
12. 11. (bis 7.00 Uhr)	Erwitter Straße 1	8 21 24 / 8 25 88
16. 11. (12.00 Uhr)	Herr Dr. K. Reinhardt	
18. 11. (bis 7.00 Uhr)	Gartenstraße 8	8 20 13 / 0151-23318407
18. 11. (7.00 Uhr)	Herr Dr. R. Klotz	
19. 11. (bis 7.00 Uhr)		33 92 93 / 0171-3230218
23. 11. (7.00 Uhr)	Frau DM D. Zake	
26. 11. (bis 7.00 Uhr)	Burgstraße 21	8 21 57 / 8 27 18
30. 11. (12.00 Uhr)	Frau Dr. D. Marcy	
03. 12. (bis 7.00 Uhr)	Erwitter Straße 1	8 21 24 / 0163-3700436

Sprechstunde sonnabends von 9.00 bis 10.00 Uhr beim diensthabenden Arzt.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst unter der neuen Telefonnummer 116 117

Urlaub:

Frau Dr. Lindner	09. 11. 2012
Frau Dr. Marcy	29. 10. 2012 - 02. 11. 2012

Weiterbildung:

Frau Dr. Marcy	23. 11. 2012 - 23. 11. 2012
----------------	-----------------------------

Praxisrenovierung:

Frau DM Zake	05. 11. 2012 - 16. 11. 2012
--------------	-----------------------------

Es ist schon eine Tradition

Zu Beginn des neuen Schuljahres besuchte uns Herr Bosse, der Organisator des Kinder- und Babybasars, die Grundschule „Werner Nolopp“. Er überreichte allen Schulanfängern wunderschöne bunte Füller. Wir möchten uns ganz herzlich für diese Geschenke bedanken.



Es ist schon eine Tradition, aber für uns keine Selbstverständlichkeit, dass unsere ABC-Schützen zum Schuljahresanfang mit attraktiven Schreibgeräten überrascht werden. Unser Dankeschön gilt auch allen fleißigen Helfern des Basars.

*Die Schüler der SEP 1a und 1b
der GS „Werner Nolopp“*

Dank an den ADAC

Die ABC-Schützen der Werner-Nolopp-Schule Aken möchten sich ganz herzlich bei dem ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. für die kostenlosen Sicherheitswesten bedanken. Zu Beginn des Schuljahres wurde vom ADAC diese Aktion für die Grundschulen in Deutschland angeboten. Bundesweit wurden 800 000 Schulanfänger mit diesen Sicherheitswesten ausgestattet. Nun können sich die Kinder der ersten Klassen über die leuchtend gelben Sicherheitswesten freuen. Die Schüler und Eltern erhielten in dem Zusammenhang noch zusätzliches Informationsmaterial. In der Grundschule ist die Verkehrserziehung ein bedeutender Bestandteil des Heimat- und Sachunterrichtes. Wir weisen darauf hin, dass es gerade in der dunklen Jahreszeit wichtig ist, diese Westen zu tragen, um besser gesehen zu werden.

SEP 1 und 2 der Grundschule „Werner Nolopp“

Große Halloweenparty in Aken auf dem Marktplatz

Zur schönen Tradition ist es geworden, dass der Kultur- und Heimatverein Aken e.V. das Halloweenfest in Aken auf dem Markt durchführt. So wird das auch in diesem Jahr am

**Dienstag, dem 30.10.2012
ab 17.00 Uhr**



sein. Leider ist es in diesem Jahr nicht möglich, einen Fackelumzug durchzuführen, da die Polizei arbeitskräftemäßig selbigen nicht absichern kann. Zu später Stunde soll wie jedes Jahr ein Feuerwerk stattfinden – also drückt die Daumen für gutes Wetter. Wir haben uns trotzdem viele Überraschungen einfallen lassen, um es so richtig „krachen“ zu lassen. Ach, um eines bitten wir Euch noch: Erscheint möglichst im Kostüm, denn das beste Kostüm wird prämiert!!!

Vorstand des Kultur- und Heimatverein Aken e.V

Gedichte von Werner Nolopp

Am 23. September 2012 präsentierten die Akener Chöre (Frauenchor, Kirchenchor und der Männerchor) Lieder von Werner Nolopp in der Nikolaikirche. Die Schüler Sina König, Verena Fischer, Manuel Schlegel und Philipp Heimicke der Klasse 4 hatten speziell für diesen Tag Gedichte von Werner Nolopp eingeübt. Schwierig war es, die alten Satzbildungen einzustudieren.



Wir möchten uns bei unserer Lehrerin Frau Birgit Diederich für ihre Mühe bedanken.

*Im Namen der Kinder
Kerstin Heimicke*

Gute Vorsätze für's Neue Jahr leicht gemacht!

Das Jahr nähert sich seinem Ende und viele Menschen machen sich Gedanken, wie sie ihre Lebensumstände im nächsten Jahr verbessern können. Dabei will man sich mehr bewegen, die Fitness verbessern, sich gesünder ernähren und dabei auch noch Spaß haben.

Alle diese Wünsche und noch mehr können erfüllt werden. Wer sorgt für Bewegung an frischer Luft?

– **Der Kleingarten!**

Wer gibt gesundes Obst und Gemüse im Überfluss?

– **Der Kleingarten!**

Wer bringt Geselligkeit und gute Nachbarschaft?

– **Der Kleingarten!**

Machen Sie Ihre guten Vorsätze wahr und werden Sie Mitglied. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Verein „Gartenfreunde Aken-West“
Kontakt: Uwe Kaczorowski
Telefon 0340-2212181
Mobil 0177-3307502

Regenbogenträne

Die Selbsthilfegruppe „Regenbogenträne“ für trauernde Eltern trifft sich wieder am 12.11.2012, um 18 Uhr, im AWO-Seniorenzentrum Aken, Dessauer Landstraße 54. Eingeladen sind Eltern und Betroffene, die den Verlust eines Kindes beklagen.

**Nähere Informationen bei: Martina Schrader unter Aken
034909/84814 oder 0173/7675953**

M. Schrader

Die kleine rosa Pille.

Was so alles passieren kann? Die Geschichten liegen förmlich auf der Straße. Man muss sie nur aufheben. Die kleine rosa Pille habe ich aber nicht aufgehoben, und das hat sich so zugetragen:

Wir verreisen. Meine Frau und ich fliegen umweltschädlich nach Gran Canaria in den Urlaub. Hier bei uns ist es noch kalt und ungemütlich, dort erwarten uns Anfang März schon sommerliche Temperaturen von täglich über 20 °C.

Tage vor dem Abflug herrscht in unserem Hause schon die übliche Reisenervosität und die Angst, etwas zu vergessen. „Du musst mir deine Tabletten noch geben,“ sagt meine Frau. Es wäre ja peinlich, wenn ich meine Blutdruckpillen und die Cholesterintablette im Urlaub nicht dabei hätte. Morgens nehme ich die kleine rosa Pille mit dem unaussprechlichen Wirkstoff „Candesartancilexetil“, abends sind es immer zwei andere Tabletten.

„Die habe ich schon genau abgezählt und auf die Ablage im Badezimmer gelegt,“ antworte ich. Alles ist in „Sack und Tüten“. Mit zwei Koffern und drei Taschen (Handgepäck) geht es dann endlich los: Taxi nach Leipzig, Flieger nach Gran Canaria, Transferbus in das schöne, uns schon bekannte Hotel in der Nähe vom Leuchtturm in Maspalomas. Wir waren schon zweimal dort und das Hotel, die Außenanlagen mit den großen Swimmingpools, die Restaurants, die Sauberkeit und nicht zuletzt auch der Umgang mit allen Gästen hat uns beeindruckt.

1. Tag: Wir tauchen gegen 9.00 Uhr in dem großen Speiselokal des Hotels zum Frühstück auf. Hier herrscht ein unbeschreibliches Gewusel. Hunderte Touristen schaufeln an den Theken die zahllosen Köstlichkeiten auf ihre Teller. Das Hotel legt scheinbar großen Wert auf eine behindertengerechte Ausstattung. Überall sieht man rollstuhlgerechtes Durchkommen, schräge Auffahrten und breite Durchgänge. Dementsprechend ist auch die Anzahl der Rollstuhlfahrer groß in diesem weitläufigen Hotel. Viele Kellnerinnen und Kellner räumen die freigewordenen Tische ab, decken neu ein, servieren Kaffee oder Tee und kaum ist ein Geschirrtell leer, hat es ein dienstbarer Geist auch schon fortgetragen. Man geleitet uns zu einem Zweiertisch. Wir schauen uns erst einmal um und genießen den Anblick dieses tollen Angebotes an Speisen. Schon allein die Auswahl bei den Zutaten zum Müsli ist kaum zu übersehen, da gehen die Augen auf und es läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Dann ein halbes Brötchen mit Pfirsichmarmelade, ein halbes Brötchen mit Wurst von den Kanaren, eine Toastschnitte mit spanischem Käse, noch ein Spiegelei frisch aus der Pfanne, noch ein kleines warmes Würstchen, noch einen Salat, noch einen Orangensaft. Ach ja, ich muss ja auch noch meine kleine rosa Blutdruckpille schlucken. Sie liegt bereits auf meinem Teller; ich hole mir dafür ein Glas Wasser. Als ich an den Tisch zurückkomme, ist mein Teller mit der kleinen Tablette bereits abgeräumt. Ich versuche, den Kellner noch zu erreichen, sehe aber, wie er bereits alles in den Abfall schüttet. Meine Pille nahm er leider gar nicht wahr. Fazit: Heute nix mit Pille (Ich hatte sie ja genau abgezählt).

2. Tag: Früh, gegen 9.00 Uhr ist es schon sonnig - warm. Wir wollen auf der großen Terrasse des Speiselokals unter freiem Himmel frühstücken. Der Andrang ist auch hier groß, man muss ein paar Minuten warten, bis man einen Platz erhält. Bald sitzen wir wieder an einem Zweiertisch und das Gewusel ist das gleiche wie am Vortag. Nun wissen wir schon, wo was steht, wo wir unser Müsli finden, die Butter, die gekochten Eier, Brot und Brötchen, den Topfkuchen und die vielen Obstsaft und natürlich auch das Wasser für unsere Tabletten, die wir immer zuletzt nach dem Frühstück einnehmen. Es ist windig heute, aber wir sitzen einigermä-

ßen geschützt, nur ab und zu spürt man einen kleinen Windstoß, es stört weiter nicht. In aller Ruhe und mit großem Appetit können wir essen und trinken und die Eigenarten der Leute an den Nebentischen beobachten. Nun sind wir fertig - auch ein Brötchen für den Mittag wurde noch geschmiert und soll jetzt mit rausgeschmuggelt werden. Ach ja, ich muss ja noch meine kleine rosa Pille schlucken. Meine Frau reicht mir die Pillendose, ich öffne sie, nehme meine Tablette heraus, sie liegt wieder auf meinem Teller, denn ich will erst einen Schluck Wasser trinken. Jetzt geht eine Kellnerin mit einem großen Stapel Servietten an unserem Tisch vorbei. Plötzlich ein heftiger Windstoß, 50 Servietten fliegen über unseren Tisch und mir um die Ohren, mein Teller ist leergefegt. Meine kleine rosa Pille entdeckte ich später im Schlamm eines Blumenkübels. Fazit: Heute auch nix mit Pille (Ich hatte sie ja genau abgezählt).

3. Tag: Als wir zum Frühstück gehen scheint zwar die Sonne, es ist aber noch nicht so warm wie an den Vortagen. Wir frühstücken heute wieder im Speiserestaurant und finden einen Tisch direkt am Hauptgang. Hinter unserem Rücken herrscht wieder das übliche Gewusel, hinzu kommen jetzt noch die Rollstuhlfahrer, die den Hauptgang benutzen müssen, um an ihre Plätze zu kommen. Wir frühstücken ausgiebig und stoßen auch ausnahmsweise mit einem Glas Sekt an. Zum Schluss stehen wieder zwei Gläser Wasser für unsere Tabletten auf dem Tisch. Meine Frau nippt immer noch an ihrem Glas Sekt und wir unterhalten uns mit einem holländischen Ehepaar am Nebentisch. Es ist kaum zu glauben, aber nun passiert es zum dritten Mal: Eine Rollstuhlfahrerin fährt an unserem Tisch vorbei, sie wird nicht geschoben, sie fährt selbst und muss deshalb immer wieder in die Räder greifen, um vorwärts zu kommen. Plötzlich kommt sie uns gefährlich nahe, zu nahe. Irgendwie greift sie selbst in die Tischdecke oder ein Zipfel der Decke gerät in die Speichen des Rades, jedenfalls ist unser Tisch samt allem, was drauf steht plötzlich leergefegt. Meine kleine rosa Pille liegt nun irgendwo auf dem Fußboden. Ich suche sie nicht, denn schon stürmen die Kellner herbei und entsorgen, was da unten im Dreck liegt.

Nun sage mir einer, war das nicht ein Wink mit dem Zaunpfahl? Ich gebe zwar zu, dass das Geschilderte nicht unmittelbar an drei Tagen hintereinander passiert ist, aber dreimal ist mir meine kleine rosa Pille abhanden gekommen. Soll ich diese Tablette nicht mehr schlucken? Ich werde meinem Arzt sagen, was mir im Urlaub passiert ist. Vielleicht wird er nachdenklich und setzt die kleine rosa Pille ab.

N. Heenemann

Pfui!!!

Regelmäßig wird die Silberstraße als Hunde WC benutzt. Ausschließlich auf der rechten Seite zwischen Straße und Parkplatz, als im Rinnsal. Nun sucht sich ein frei laufender Hund nicht diese Stelle aus. Und auch vom Fußweg ist es unmöglich, diese Stellen zu treffen. Also, welcher radfahrende Hundehalter ist frühmorgens dafür verantwortlich, dass regelmäßig 1x die Woche ein Haufen mitten auf dem Fußweg liegt? Es nervt und reicht langsam! Wir Anwohner werden uns nun auf die Lauer legen und hoffen, den Halter zu erwischen. Über ein schönes Foto und eine Anzeige wird dieser sich dann sicherlich genauso freuen, wie wir uns über die Hinterlassenschaften des Hundes.

Also liebe Hundehalter, denkt an Eure Tüten. Mit Kindern macht es auch nicht mehr wirklich Spaß, über Wiesen zu rennen.

Andrea Jährling

Wissen und Können – die Aken-Connection

Bach und Aken

– eine musikalische Zeitreise in vier Bildern

Draußen ist es ungemütlich nass. Sankt Nikolai versinkt im dämmerlichen Regen. Es ist tatsächlich schon wieder Herbst geworden. Drinnen behagliche Gemütlichkeit. Zwei große Kerzen verströmen Ruhe vor dem Altar, der große Rundleuchter versieht den Chorbereich mit Helle, so dass dessen schlichte Eleganz vollständig zur Wirkung gelangen kann.

Trotz des Unwetters finden sich gut 100 Besucher im Gotteshaus ein. Auf der Orgelempore stecken drei Männer die Köpfe zu letzten Absprachen zusammen. Nämlich der Akenes Ehrenbürger und Pfarrer im Ruhestand Friedrich Dickmann, der Akenes Pfarrer Ulf Rödiger sowie der Marburger Organist Gerold Vorrath.

Pünktlich 19 Uhr läuten die Glocken von Sankt Nikolai. Pfarrer Dickmann hat am kleinen Tischchen im Chor Platz genommen, da setzt auch schon die Röver-Orgel ein. Es erklingt ein Werk aus „Die Kunst der Fuge“ von Johann Sebastian Bach. Nach dem dröhnend erhabenen Ausklang begrüßt Pfarrer Rödiger die Gäste. Augenzwinkernd erklärt er, dass es ja eigentlich zwei Marburger seien, die das Programm „Bach und Aken“ gestalten würden, aber Pfarrer Dickmann, der altersbedingt in seine Heimatstadt zurückgekehrt ist, hätte noch seinen Bademantel im Pfarramt hängen, so dass dessen persönliche Verbindung zu Aken – sprich die „Aken-Connection“ – weiterhin bestehen bleibt. Pfarrer Dickmanns Wissen, so Rödiger, gepaart mit Gerold Vorraths Können an der Orgel, dass könnten die Besucher an diesem Abend wieder einmal erleben.

Nachdem also die Akenes im Zuge des Festvortrages in der Marienkirche schon erfahren durften, dass Eike von Reggow vielleicht gar ein Schulkind in Aken gewesen war, gibt es nun eine weitere Persönlichkeit, nämlich Johann Sebastian Bach, der eventuell seinen Fuß in die Elbestadt gesetzt haben könnte.

Beim anschließenden Musikstück „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ zeigt die Röver-Orgel bereits ihre wahre Dimension, fangen doch die Kirchenbänke an zu vibrieren.

Ist Aken also ein Bachstadt? Pfarrer Dickmann lächelt und sagt ganz klar: Nein. Denn nur Residenzstädte wie Bernburg, Zerbst oder Köthen konnten Komponisten ein Auskommen geben oder Städte mit begüterter Bürgerschaft wie Leipzig oder Halle. Aber Aken, eine Stadt der Schiffer, Handwerker und Ackerbürger, besaß in dieser Zeit nur eine desolante Orgel in der Marienkirche sowie eine zur Ruine verkommene Nikolaikirche. Bedauerlicher Weise kein einladender Ort für Bach. Aber! Bachs zweite Frau Anna Magdalena besaß Bruder und Schwester in Zerbst. Auch der Komponist und Kapellmeister Johann Fasch, mit dem Bach in engem Austausch stand, wirkte am Hof in Zerbst. Es gab also gute Gründe zu Besuchen in Zerbst. Und die kürzeste Verbindung von Köthen nach „über Elbe“ war die Postverbindung von Halle über Köthen und die Elbfähre von Aken nach Zerbst. Im Sommer 1722 gab Bach dort ein verbrieftes Gastkonzert. Dass er dabei die Elbfähre genommen hat ist nicht belegt, aber naheliegend, so Friedrich Dickmann. Doch mehr als Pferdewechsel und Warten auf die Fähre war für den Komponisten wohl nicht nötig.

Aber, so weiß der Akenes Ehrenbürger zu berichten, gibt es noch eine andere Möglichkeit der Verbindung Bachs mit Aken. 1699 ließ die lutherische Fürstin Gisela Agnes für ihre Glaubensgenossen die Sankt Agnuskirche erbauen. Hofkapellmeister Bach schloss sich 1717, als er nach Köthen kam, der St. Agnuskirche an. Er fand dort eine im Jahr 1708 neu erbaute Orgel vor, die er zu Unterrichts- und Übungszwecken oft gespielt hat. Und diese Orgel war von Johann

Müller aus Aken erbaut worden! Mehr gibt es darüber leider nicht zu erfahren, denn alle Rechnungen und Akten (wohl auch Bachs schriftliche Äußerungen über die Orgel an Müller) sind wahrscheinlich beim großen Luftangriff auf Zerbst im Jahre 1945 vernichtet worden, befand sich doch dort das ehemalige fürstliche Archiv.

Ergänzt wird der Vortag mit verschiedenen Bachkompositionen, die zuerst majestätisch erdrückend, dann leise versteckend hernach wiederum gewaltig göttlich und dann besänftigend schlicht die Hörer beeindrucken. Mächtig, voller Wehmut und am Ende versöhnlich – so ist wohl oftmals auch das Leben.

Bleibe zu guter Letzt noch eine interessante Frage, die Pfarrer Dickmann leider offen lassen muss. Im Akenes Sterberegister heißt es unter der Nummer 51 des Jahres 1730: *Herr Johann Wilhelm Müller, ein Orgelbauer aus Helmstedt, ist den 18. September nachmittags um 5 Uhr selig entschlafen und am 20. September abends beigesetzt worden. Wegen Armut ist die Gebühr nicht gegeben worden.*

Rätsel gibt die Eintragung Nr. 58 desselben Jahres auf: *Maria, seligen Herrn Johann Wilhelm Müllers Orgelbauers nachgelassene Witwe ist am 12. Oktober früh um 5 Uhr selig entschlafen und am 15. Oktober mit Begleitung der ganzen Schule begraben worden.*

Pfarrer Dickmann erklärt: „Ohne Zweifel hat die nachgelassene Witwe eine „First-Class-Beerdigung“ bekommen. Von einer abendlichen Armenbeisetzung in aller Stille ist nicht die Rede, und der gesamte Kurrendenchor der Stadtschule hat an ihrem Grab gesungen, was nur bei den wohlhabenden und angesehenen Akenes geschah. Was also mag in den wenigen Wochen zwischen dem Armenbegräbnis des Mannes und der Honoratiorenbeisetzung seiner Frau geschehen sein? Waren ausstehende Rechnungen bezahlt worden? War etwas günstig verkauft worden? Wir wissen es nicht.“

Die Müller-Orgel in der Agnuskirche wurde 1881 abgerissen. Nur ein wenig Zierrat und ein Foto im historischen Museum zu Köthen erinnern an die in Aken gebaute Orgel des Meisters Johann Müller.

Pfarrer Rödiger hat, so sagt er, zwei Dinge aus dem Vortrag mitgenommen. Zum Einen sollte man nie die zugezogenen Akenes verachten und zum Anderen ist die Geschichte der Stadt auch eine Geschichte der Handwerkerbetriebe, die auch heute noch in Aken verhältnismäßig zahlreich existieren.

Die Zuhörer können noch einmal gedanklich tief ein- und ausatmen. Mit dem Lied „Christ, der du bist der helle Tag“ beschließt Gerold Vorrath den Johann-Sebastian-Bach-Abend in der Nikolaikirche zu Aken.

Thilo Schwichtenberg

Griechisches Restaurant

KRETA

zum Ratskeller

Markt 11 · Aken (Elbe) · Telefon 3 97 26

Jetzt wieder!

Dienstag bis Donnerstag

Buffettessen

Gedanken zur Celtic-Rocknacht mit BAD PENNY im Fährhaus Aken/Elbe

Nachdem die Konzerte für die Grund- und Sekundarschüler am Vormittag des 2. Oktober 2012 erfolgreich verliefen, stieg meine Anspannung für den Abend.

Was würde mich und die Band erwarten?

Alle Plätze im Fährhaus besetzt. Mit einem ungewissen Gefühl in mir begann das Konzert... Die Gäste lächelten mir zu und es wurde schnell getanzt. Ein wunderbares Publikum trug mich und meine Band bei bester Stimmung durch diesen Abend.



Herzlichen Dank dem Fährhaus-Chef mit seinem Team und Grüße an alle Bad Penny-Fans!

Ola van Sander
(Bandleader)

Wir haben POST vom Weihnachtsmann



Obwohl der Weihnachtsmann das ganze Jahr über viel Arbeit hat, ist es dem Kultur- und Heimatverein Aken gelungen, mit ihm Kontakt aufzunehmen. Und er hat geantwortet:

An alle Kinder richtet der Weihnachtsmann die Bitte, schöne Bilder zu malen, zu kleben oder anderweitig zu gestalten (Format A4, Name, Anschrift und Telefonnummer bitte **hinten** draufschreiben) und bis zum

15. November 2012

in die extra angebrachten Weihnachtsbriefkästen in der Des-sauer Landstraße 40 in Aken einzuwerfen. Mit dem Weihnachtsmann wurde abgesprochen, dass die Bilder von Euch Kindern an der Bastelbude auf dem Weihnachtsmarkt ausgestellt werden. Aus allen Bildern können die Besucher die drei schönsten wählen – und diese drei Bilder bekommen einen tollen Preis. Teilnehmen kann jeder bis 12 mit **einem** Bild!

*Liebe Grüße vom Weihnachtsmann
und dem Kultur- und Heimatverein Aken*

Verlags-Information

Die nächste Ausgabe des ANB erscheint
am Freitag, dem 2. 11. 2012.

Der Redaktionsschluss zu dieser Ausgabe ist
am Donnerstag, dem 25. 10. 2012.



RESKEBAU

GMBH

Kompetenz aus einer Hand

Mittelstraße 7
39240 Klein Rosenberg
Tel.: 039294 - 25 77 66
Funk: 0177 - 641 49 59
Fax: 039294 - 25 77 67

NEU

Ab dem 1. Juli überzeugen wir unsere Kunden mit Qualität, Service und Know-How auch in dem Gewerk **Fliesenlegerarbeiten aus Meisterhand!**

Von Verlege- und Fliesenarbeiten bis zur Beratung und intensiven Kundenbetreuung und natürlich auch mit großem Fliesen- & Plattensortiment aller Art.

*Wir informieren &
helfen Ihnen gern!*

UNSERE KERNKOMPETENZEN IM ÜBERBLICK:

Mauer- und Betonbauarbeiten
Schal- und Stahlbetonarbeiten
Betonsanierung
**Fliesen-, Naturstein- &
Plattenverlegung**
Rohbauarbeiten

Bau von Ein- & Mehrfamilienhäuser
Planen + Bauen + Schlüsselfertig.
Innen- und Außenputzarbeiten
Fassadenarbeiten (WDVS)
Pflaster- & Klinkerarbeiten
Abbrucharbeiten

www.reskebau.de

Danksagung

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ Albert Schweitzer



Herzlichen Dank an alle, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme und Wertschätzung in vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten

Ilse Lingner

geb. 8. 9. 1937 gest. 27. 9. 2012

Besonderer Dank gilt Frau Margot Osterland und Frau Dipl. Med. D. Zake für die liebevolle Unterstützung, den Schwestern der AWO-Sozialstation Aken, dem Anhalt Hospiz Dessau, dem Trauerredner Herrn G. Jung und dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. R. Gaedke.

In stiller Trauer:
Familie Michael Ziemer

Aken (Elbe), im Oktober 2012

Danksagung

*Stets Müh' und Arbeit bis ans Ende,
nun ruhen deine fleißigen Hände, die immer für uns gern bereit,
das danken wir dir alle Zeit.*



Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene und gesagte Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Gerhard Beyer

geb. 19. 1. 1931 gest. 3. 10. 2012

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Rödiger für seine tröstenden Worte, dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke, den Gärtnereien Zehle und Greunke sowie den „Akenener Bierstuben“ für die Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung:
Deine Kinder sowie Enkel und Urenkel

Aken (Elbe), im Oktober 2012

Büro- / Gewerberäume zu vermieten!

- Standort: auf dem Hafengelände in Aken, separater Eingang
- Fläche ca. 90 m², 3 Büroräume, Sanitärräume, Küche, 2006 neu renoviert
- PKW Stellplätze stehen zur Verfügung
- Alarmanmeldung vorbereitet

Rückfragen unter Telefon 034909-89510 oder bei:
Hafenbetrieb Aken GmbH
Bismarckplatz 6a, D-06385 Aken



Steinmetz Gaedke®



Susigker Straße 30
06385 Aken • Telefon 8 25 74

Bernd Gaedke, Steinmetzmeister
René Gaedke, Steinmetz- & Bildhauermeister,
Restaurator im Handwerk

www.Steinmetz-Gaedke.com



Danksagung

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten

Otto Wurg

Dank gilt auch dem Seniorenzentrum Aken für die Betreuung, dem Beerdigungsinstitut Geise, Inh. René Gaedke für die Ausgestaltung der Trauerfeier sowie dem Café Wehling für die Bewirtung.

In Namen aller Angehörigen:
Joachim Wurg

Aken (Elbe), im Oktober 2012

3-Raum-Wohnung in Reihenhau zu vermieten.

Küche, Wohnzimmer mit kl. Arbeitszimmer, Schlafstube, Kinderzimmer, Bad mit Dusche und Wanne, Gäste-WC, Garten, Hof, Keller, 2 Etagen.

Provisionsfrei 85 m² für VB 350 € zzgl. NK, Kautions 2 KM

Telefon 0178-2854883

Sehr überrascht und erfreut waren wir über die zahlreichen Glückwünsche, vielen Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit.

Dafür möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an den Bürgermeister Hansjochen Müller und dem Team der „Akenener Bierstuben“.

Irmgard und Rolf Diederich

Susigke, im September 2012



Reparatur
Installation
Nachtspeicheranlagen

Elektro-Service Mohs

Inhaber: Heiko Mohs • Elektromeister

Köhener Chaussee 1 • 06385 Aken • Tel. 03 49 09 / 8 54 94

Bürozeiten:

Montag und Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Seit 1996 für
Sie im Einsatz



Die Dessauer
Dienstmänner

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

schnell & zuverlässig

- Fensterreinigung • Teppichshampoonierung
- Tischler- und Trockenbauarbeiten
- Fliesenleger- und Malerarbeiten
- Gartenarbeiten • Maurer- u. Pflasterarbeiten
- Umzüge • Transporte u. Entrümpelungen

Kochstedter Kreisstraße 11 • 06847 Dessau
Tel.: 0340-8504427 • Fax: 0340-8508627

Meisterbetrieb

Frank & Frank

Inhaber
Detlef Frank

Bausanierung / unsere Leistungen:

- Neu-Umbau • Innenausbau/Trockenbau
- Stuckfassaden • Vorhangfassaden • Vollwärmeschutzfassaden
- Glattputzfassaden • Natursteinklinker/Klinkerriemchenfassaden
- Treppen- und Treppenhauusanierung/Granit Fensterbänke
- Fliesenarbeiten/Bäder • Fußbodenverlegung
- Fenster- und Türen aus Kunststoff u. Holz / Innentüren
- Maler- u. Tapezierarbeiten • eigenes Gerüst

☎ 03 49 09 / 8 24 22 • 0173-896 67 97

Bahnhofstraße 44 • 06385 Aken

– Termine nach Vereinbarung –



Wieder ein Akenener Dachdecker



Herlau
Dach und Bau GmbH
Ingo Hermann

An der Mühle 7 • 06385 Aken-Kühren

Büro: Bahnhofstraße 11a • Wulfen
Tel. 03 49 79 / 2 10 05 • Fax: 2 25 75

Neue AnDes GmbH & Co. KG Filiale Aken

Angebot vom 22. 10. – 27. 10. 2012

Kohlrouladen	Stück	1,10 €
Schaschlik mit Leber	100 g	0,79 €
Bauernhackbraten	100 g	0,99 €
Bierschinken	100 g	1,19 €
Eiersalat	100 g	0,89 €

Ihre Neue ANDES Wurst und
Fleisch GmbH & Co. KG

Vermiete Einraumwohnung 46 m², Küche, Bad
Kaltmiete 182 € + NK

Telefon 0177-4478053 (ab 17 Uhr)



Ob Heizung, Dachrinne
oder Sanitär,
Ihr Fachbetrieb heißt

Dany & Bär

Kantorstraße 62a
06385 Aken

MitGas - Vertragsinstallateur

Tel.: 03 49 09 / 8 44 61 • Fax: 8 44 63 • www.dany-baer.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.30 & 17.00 - 18.30 Uhr

Inh. Dietmar Danapfel & Ingo Bär

Montage und Verkauf preiswert:

- NEU: Erstellen von Energiesparpässen
- Öl-/ Gas-/ Festbrennstoffheizungsanlagen
- Brennwert- und Solarheiztechnik
- Badsanierung und Neubau alters- und behindertengerechter Bäder
- Kundendienst und fachliche Beratung
- Kleine Badaustellung m. Fliesenangebot
- Wand- und Fußbodenheizung
- Schornsteinsanierung und Dachklempnerei
- Hausabwasseranschluss
- NEU: Elektro- und Kücheneinbaugeräte



Klempterei Günther Pakendorf

Fachbetrieb für Gas • Wasser • Heizungen

06385 Aken • Mühlenstraße 34
Telefon/Telefax (03 49 09) 8 55 46

Wir bieten Ihnen zu fairen Preisen:

- Badinstallationen
- Gas-, Öl- und Flüssiggasheizungen, auch Umstellung möglich
- Verkauf und Montage von Gasgeräten aller Art
- Ausführung von Dach- und Blechklempnerarbeiten
- Umschlussarbeiten an die öffentliche Kanalisation

Gaststätte „Fährhaus“ Aken

Freitag, 2. November, 18 Uhr
Schlachtefest mit Musik

Mittwoch, 14. November, 18 Uhr
Modenschau mit der Magdeburger
Modeboutique „Frauenzimmer“

Montag, 31. Dezember, 18 Uhr
Silvesterparty

Für alle Termine sind
Tischbestellung erwünscht!
Telefon 034909-84485

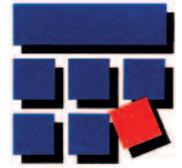
Hafenbetrieb Aken GmbH sucht zur Festanstellung: einen Kranfahrer

Voraussetzungen:

- Kranpass gemäß BGVg für Portalkran, Erdbaumaschine, Reach-Stacker, Stapler; Ausbildung ist nachzuweisen
- arbeitsmedizinische Tauglichkeit gemäß G 25 und G 41
- abgeschlossene Berufsausbildung als Schlosser
- Einsatz im versetzten Schichtsystem
- Wohnsitz in Aken oder nähere Umgebung

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich an:
Hafenbetrieb Aken GmbH, Bismarckplatz 6a,
D-06385 Aken

Fliesenlegerfachbetrieb Thomas Brüning



- Qualitäts- und fachgerechte Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein
- Beratung und Planung zur Badgestaltung
- Umbau, Modernisierung und Sanierung von Bädern, Terrassen und Balkonen
- Verkauf von Fliesen und Zubehör
- Fassadengestaltung

Lazarettstraße 14 • 06385 Aken (Elbe)

Termine nach Vereinbarung
0177 / 87 91 791

Firma Lars Weise all in one

Grünanlagen- und Gartenpflege

Hecken- und Baumbeschnitt (Obstbäume)

Dachreparaturarbeiten

Pflaster- und Erdarbeiten

Trockenbau und alle

Arbeiten in Haus und Hof



Kantorstraße 20 • 06385 Aken / Elbe
Telefon: 034909-86605

Mobil: 0172-7418393 (24h erreichbar)



- Bodenlegen
- Malerarbeiten
- Lamellen-Vorhänge
- Plisse-Vorhänge
- Wohn- und Objekt-
ausstattung

neue Muster für Teppichboden + Tapeten + Kork + PVC

- kostenlose Bemusterung & Beratung vor Ort -

Raumausstatter Steffen Bläsing

Lessingstraße 27 · 06844 Dessau

Telefon 0340 / 25 12 45 · Fax 0340 / 25 12 46

2-Raumwohnung, 1. Etage, 65m², Stadtmitte, neu renoviert.
Ab Januar 2013 für 300 € +120 € NK zu vermieten.

Zu erfragen unter Tel.: 03496-558570 oder 0157-88433612